

17. Meisterschaftsspiel der Saison 17/18 „Im Westen nichts Neues.“

Meisterschaft - Frauen 3. Liga / Gruppe 1 - 23.05.2018 20:00 - Steigerhubel, Bern - Fussballfeld Steigerhubel 1

	4:0 (2:0)	
SC Holligen 94		FC Schüpfen
15' Seline Schneider 31' Stella Hlawna 46' Deborah Kagerbauer 51' Deborah Kagerbauer		

Mannschaftsaufstellung:

Fabienne, Babs, Nadine, Dänele, Nora, Säne, Ändle, Roxy, Jasi, Nina, Jess

Ergänzungsspielerinnen: Nor, Gugi, Misch, Reitsch

Die vierte klare Niederlage in Folge - man kann ungehindert sagen, dass die Damen des FC Schüpfen gerade den Tiefpunkt der Saison erleben. In westlich gelegenen Stadtteil Holligen erinnerte fast alles an die vergangenen Spiele, nur während der Auftaktviertelstunde präsentierte man sich aktiv und spielführend. Das erste Gegentor ermöglichte den Holligerinnen die Entfaltung ihres Selbstvertrauens, woraufhin bald zwei weitere Zähler auf ihr Konto folgten. Es waren schnelle und teamorientierte Spielerinnen, die sich clever durch unsere Abwehr munkelten und Keeperin Fabienne keine Chance liessen. Schon im Mittelfeld hätte der Druck gesteigert werden müssen, damit Abschlüsse gar nicht erst möglich gewesen wären. Die Rollenverteilung unsererseits war nicht immer klar und so hatten die Gegnerinnen zu viel Platz und Passmöglichkeiten. Oft waren wir zu spät am Ball, bewegten uns zu schwerfällig und übernahmen zu wenig Verantwortung für das Geschehen. Nina und Jess kamen zwar zu einigen Distanzschüssen, das Zwischenresultat zur Pause blieb aber bei 3:0.

Coach Bidi hatte wachrüttelnde Worte in der Garderobe parat: Er forderte die Verbesserung der vorher erwähnten Übel und motivierte zum Weiterkämpfen. Er tätigte einige Wechsel: Reitsch und Nor lösten Nadine und Babs in der Abwehr ab. Kurz darauf konnte sich auch Gugi im Sturm beweisen. Das Spiel verläuft nun etwas kontrollierter, wir konnten die Holligerinnen in ihrem Aufbau stören und den Ball zumindest aus der Gefahrenzone befreien. Ein unglückliches Tor erhöhte das Punkteungleichgewicht um ein weiteres - einen Einfluss auf Sieg und Niederlage hatte das Ganze aber nicht mehr. Höchstens auf das Jubelgeschrei des heimischen Teams. Im nächsten und letzten Heimspiel wollen - und sollten - wir noch einmal Punkten. Nicht etwa für die Tabelle, sondern für unsere Gemüter.

#19 Jasi

16. Meisterschaftsspiel der Saison 17/18 „Auch Säne kann's nicht richten.“



Mannschaftsaufstellung:

Fabienne, Babs, Nadine, Dänele, Nora, Säne, Ändle, Mösu, Jasi, Nina, Jess
Ergänzungsspielerinnen: Nor, Gugi, Roxy, Livi

Das drittletzte Spiel der Saison ist buchstäblich ins Wasser gefallen - kurz vor der Halbzeitpause demonstrierte Petrus seine Macht und liess dicke Tropfen vom Himmel preschen. Vielleicht war es die Rettung vor mehr Gegentoren, vielleicht drückte es unsere Stimmung noch ein wenig tiefer hinunter. Auch Säne, die nach einer Fussverletzung wieder zurückgekehrt ist, konnte uns trotz ihrem Ehrentreffer nicht zum Sieg verhelfen. Nach 90 gespielten Minuten kehrten wir mit einer Niederlage und triefend nassem Dress in die Garderobe zurück.

Das Spiel startete eigentlich nicht schlecht, die Machtverhältnisse schienen ausgeglichen und Laufbereitschaft war auf beiden Seiten vorhanden. Während die Frauen aus dem Emmental eher auf präzises Passspiel setzten, versuchten es die Schüpfnerinnen mit hohen Bällen. Gefährliche Aktionen gab es leider wenige, es wurde viel Energie beim Kampf um Einwürfe und Abstösse verbraucht. Eigenfehler und eine zu inkonsequente Verteidigung führten schliesslich zum 2:0 Rückstand.

Die Offensivkräfte bemühten sich darum, gute Chancen herauszuspielen - die gegnerische Torhüterin sahnte aber jeden zu weit gespielten Ball am 16ner ab. Coach Bidi wechselte nun auf eine Dreierverteidigung und setzte Roxy zusätzlich im Mittelfeld ein. Das Spielgeschehen verlagerte sich wieder ein wenig zu unseren Gunsten. Schnell waren sie, die Oberemmentalerinnen, und so passierte das 3:0 nach etwa 70. Minuten. Der Lichtblick des Spiels war Säne, die nach einem schönen Pass von der Seitenlinie die Torhüterin umspielen und zum Anschlusstreffer einschieben konnte. Es war zugegeben keine unverdiente Niederlage, dennoch wurde den Zuschauern ein von Kampfgeist und defensivem Einsatz geprägtes Spiel gezeigt.

15. Meisterschaftsspiel der Saison 17/18 „Kader reduziert - Tore kassiert.“



Mannschaftsaufstellung:

Fabienne, Babs, Nadine, Reitsch, Nora, Livi, Ändle, Roxy, Jasi, Nina, Roxy
Ergänzungsspielerinnen: Noa, Nor, Gugi

Auch wenn man aufgrund der geschwächten Mannschaft in Spiez nicht mit einem Sieg gerechnet hatte, war die Verzweiflung während und nach dem Spiel deutlich zu spüren. Die Kämpferherzen der Schüpfnerinnen taten weh, als die glückliche schnelle Führung durch Roxy mit vier schnellen Toren zerstört wurde. Roxy schaffte es, den Ball mit einer Flanke von rechts (oder war es doch ein Schuss?) an den Fingerspitzen der Torhüterin herab und weiter ins Tor gleiten zu lassen. Was danach passierte, ist schnell erklärt:

Die Spiezerinnen hatten erstens sehr schnelle und ballsichere Spielerinnen. Vor allem die rechte Aussenläuferin Bieri bereitete den angereisten Verteidigerinnen Schwierigkeiten. Zwei der vier Tore waren ihrer Vorarbeit zu verdanken. Zweitens bewegte sich das heimische Team mehr und schneller als wir, was ihr Passspiel enorm erleichterte und uns dazu drängte, dem Ball Mal für Mal nachzujagen - meistens ohne Erfolg. Drittens war unser Team auch im Zusammenspiel unterlegen: Aufgrund von Drucksituationen wurden die Bälle blind nach vorne gespielt und es wurden viele Fehlpässe produziert. Hätte man sich doch nur so effizient freigelaufen wie die cleveren Gegnerinnen. Viertens und letztens: Es waren zu viele Eigenfehler - vom Sturm bis hin zur Torhüterin - passiert, die die Spiezerinnen eiskalt zu ihren Gunsten ausnutzten. So marschierten wir mit drei Toren Rückstand zum Pausentee.

Auch wenn die Gemüter etwas erhitzt waren, fühlte man sich entschlossen, die unpässliche Leistung der ersten Halbzeit wenigstens etwas zu verbessern. Das Vorhaben gelang - man hatte die Gegnerinnen besser im Griff und sogar einige Aktionen in der anderen Platzhälfte. Kurz vor Schluss wurde eine vielversprechende Chance vom Schiedsrichter durch einen Off-Side Pfiff vereitelt -

er sah nur die vorderste Stürmerin und nicht die von hinten herankommende Flügelläuferin. Das Tor hätte am Resultat nichts geändert - der Klassenunterschied war deutlich und das Fehlen vieler Stammspielerinnen gravierend. Trotzdem lassen wir die Köpfe nicht hängen und nutzen die zwei bevorstehenden Trainings, um Selbstvertrauen zu tanken und uns von körperlichen Matchbeschwerden zu erholen.

#19 Jasi

14. Meisterschaftsspiel der Saison 17/18 „Die Latte zu hoch gelegt.“



Mannschaftsaufstellung:

Fabienne, Nor, Dänele, Reitsch, Nora, Nina, Ändle, Roxy, Jasi, Jess, Mösu
Ergänzungsspielerinnen: Noa, Nadine, Babs

Der sonst so normale Dienstagabend wurde diese Woche zum Dämpfer des Selbstvertrauens: Mit einer 6:1 Pleite gegen Grösshöchstetten-Schlosswil wurde der erhoffte Anschluss zum Mittelfeld nicht geschafft. Mann musste nach der Halbzeitpause einsehen, dass die kampfstarken Gegnerinnen ihren ersten Sieg der Rückrunde nicht mehr aus den Fingern geben würden.

Mit Meli und Celä hatten wir herbe Rückschläge zu verbüssen, auch wenn Nora und Mösu deren Positionen mit viel Engagement besetzten. Sonst blieb unsere Aufstellung gleich wie im äusserst gelungenen Match gegen Steffisburg. Die alteingesessene Ändle wusste aber schon vor dem Spiel, dass der Abend kein Zuckerschlecken werden würde. Deshalb redete sie ihren Frauen nebst Coach Bidi ins Gewissen und erklärte Feinschliffe im Spielaufbau. Es sollte losgehen.

In der ersten Viertelstunde hatte man die schnellen Gegnerinnen noch einigermassen im Griff und konnte Torschüsse und Eckbälle erzielen. Das Spielgeschehen glitt jedoch mehr und mehr in deren Hände und nach etwa 20 gespielten Minuten passierte das 1:0, etwas später das 2:0. Das heimische Team dominierte im Zweikampf und zeigte viel Geschick in der Annahme von Abstossen und hohen Bällen - was man vom FC Schüpfen leider nicht immer behaupten konnte. Trotzdem war man zur Halbzeitpause gut gestimmt und bereit, den Rückstand mit Kampfgeist aufzuholen.

Dem war nicht so - einzig Nina konnte nach einer Flanke vom 16er abziehen und einen Ehrentreffer erzielen. Wir erwarteten nichts mehr vom Spiel, nur noch den Abpfiff des Schiedsrichters.

Gut gekämpft heisst leider nicht, dass man die Schlacht automatisch gewinnt.

#19 Jasi

13. Meisterschaftsspiel der Saison 17/18 „Silver Star“



Mannschaftsaufstellung:

Noa, Babs, Nadine, Reitsch, Meli, Nina, Ändle, Roxy, Jasi, Jess, Celä

Ergänzungsspielerinnen: Nor, Nora, Dänele

Die Kultachterbahn Silver Star im Europapark in Rust: Man erinnert sich an einen steilen Anstieg, lachende Gesichter und einen prachtvollen Ausblick. Es folgt ein rasanter, pfeilschneller Abstieg mit Angstschreien und Adrenalinausschüttung. Der Rest der Fahrt ist freudig - mit kleineren Höhepunkten - und wird mit einem zufriedenen Seufzer beendet. Dieser Verlauf entspricht in etwa dem wichtigen Meisterschaftsspiel gegen den FC Steffisburg - durch einen Sieg konnten wir uns weiter vom Abstiegskampf distanzieren und den Abstand zum Mittelfeld auf wenige Punkte verringern.

Coach Bidi erhoffte sich durch seine Startaufstellung mit Nina auf dem rechten Flügel und dem Stürmerinnenduo Jess & Celä eine starke Offensivarbeit: Die wurde ihm sofort nach dem Anpfiff geboten. Wir konnten das Spiel bestimmen, schöne Passkombinationen erzielen und die Bälle der Gegnerinnen immer wieder erobern. Schon nach kurzer Zeit konnte sich Celä gleich gegen zwei Verteidigerinnen durchsetzen und den Ball ins gegnerische Gehäuse schieben. Erleichterung war definitiv zu spüren, aber auch ein stärker werdender Siegeswille. Im Mittelfeld taten Ändle und Roxy ihr Bestes, um die Vorderfrauen in Szene zu setzen. Jess und darauf folgend Celä legten die weiteren zwei Meilensteine zur 3:0 Führung. Die Hitze setzte den Spielerinnen auf beiden Seiten merklich zu und so tätigte Bidi nach 30 gespielten Minuten gleich drei Wechsel: Nora und Nor erhielten die Plätze der Aussenverteidigerinnen und Dänele trat die ungewohnte Position auf dem Flügel an. Bidi: „Ehhh d’Dänele cha ja alles.“

Es ging bergab: Die eingewechselten Spielerinnen hatten - berechtigterweise - Mühe ins Spiel zu finden. Es wurden viele Fehlpässe gespielt, Bälle flogen ins Leere und die Steffisburgerinnen gewannen stetig an Selbstvertrauen. Das Spiel verlagerte sich in die heimische Hälfte. Am Match in Bethlehem war es Juniorin Livi, die einen Penalty auf ihre Schippe nehmen musste - war es doch heute ihre Kollegin Nora, die im 16ner den Kürzeren zog. Nicht der Rede wert, denn das Jungtalent legte eine beachtenswerte Leistung auf’s Parkett und machte den

gegnerischen Stürmerinnen das Leben permanent schwer. Der Elfmeter jedenfalls wurde verwandelt, obwohl Torhüterin Noa ihre Fingerspitzen am Ball hatte. 3:1 zur Pause.

Der Start nach der Pause war gelungen, wurde jedoch durch den Sturz von Meli getrübt: Der Ball traf sie direkt ins Gesicht, an ein Weiterspielen war nicht zu denken. Jasi übernahm die Position und beendete die Verschnaufpause auf der Bank. Wir konnten unser Spiel nach und nach besser kontrollieren und weitere Vorstöße aufs gegnerische Tor verzeichnen - Celä scheiterte an einer halbhohe Flanke von Jess und auch Ändle konnte nicht genügend Kraft in ihren Schuss legen, um einen weiteren Treffer zu erzielen. Etwa eine Viertelstunde vor Schluss passierte dann doch das 4:1 von Jasi nach einem schnell ausgeführten Einwurf von Celä. Von nun an hofften die meisten Spielerinnen aufgrund der hohen Temperaturen auf den Abpfiff.

Das Spiel war geprägt von Freude, aber auch von kurzen Zweifelsphasen - schlussendlich war man froh, die Erwartungen erfüllt zu haben und die Gedanken an den Abstieg weiter beiseite legen zu können.

#19 Jasi

12. Meisterschaftsspiel der Saison 17/18 „Mit Kampf und Elfmeter zum Sieg.“



Mannschaftsaufstellung:

Fabienne, Nora, Misch, Reitsch, Meli, Priska, Mösu, Roxy, Jasi, Jess, Nina

Ergänzungsspielerinnen: Babs, Sändle, Nadine

Im Hinspiel musste man sich gegen das Team Unter-Emmental mit einem Unentschieden zufrieden geben - für die Rückrunde hatte man sich wichtigere Ziele gesetzt: Mit drei Punkten den Abstand zum 4. Platz verkürzen und einen Vorsprung zu den Teams unterm Strich aufbauen. Hat geklappt! Auch wenn sich Ändle auf dem Bänkli, gemäss Bidi's Worten, kurz vor Schluss fast in die Hosen gemacht hätte.

Das Spiel startete ausgeglichen - beide Mannschaften setzten ihre Körper richtig ein, erkämpften sich Chancen und setzten ihre Kontrahentinnen durch Pressing schon früh unter Druck. Durch die Umstellung auf 2 Stürmerinnen konnten wir dies besser umsetzen als in den zwei Spielen zuvor, ausserdem boten sich für Flügel und Mittelfeld gute Anspielstationen, aus denen sich einige gute Aktionen herausschickten. Schon nach etwa 15 gespielten Minuten erzielte Jess, die von Anfang an mit viel Elan zu Werke ging, das wertvolle 1:0. Sie konnte sich auf einen Pass hin von den Verteidigerinnen absetzen und alleine auf die Torhüterin zulaufen - das Leder wurde souverän in der unteren, rechten Ecke versenkt. Brava!

Das glorreiche 2:0 tat sich aus einem Eckball hervor, den Flügelspielerin Jasi an Roxy flach zurücklegte - und diese ihn selbstsicher im Ängeli versenkte. Wo Ändle schon längst wusste, dass das Runde sein Ziel finden würde, waren die Zuschauer positiv überrascht. Fast hätten wir zur Pause ein 3:0 eingeholt, aber auf den zielgenauen Pass von Priska hatte leider niemand reagiert und der Ball rollte weiter auf die andere Spielfeldseite. Der Unparteiische piff wenige Minuten später zum Tee.

Coach Bidi war zufrieden mit der Leistung seiner Schützlinge, warnte aber vor der trügerischen 2:0 Führung, die im Fussball noch nichts zu bedeuten hatte. Wir waren uns alle einig, dass ein Sieg mittlerweile Pflicht war und wir die Zügel nicht

mehr aus der Hand geben wollten. Juniorinn Nora, die übrigens eine starke Partie geliefert und die Erwartungen absolut erfüllt hatte, wurde durch die erholte Babs abgelöst. Ansonsten wurden keine Wechsel vorgenommen.

Die Frauen des FCS spürten, dass die zweite Halbzeit eher schwerer als leichter wurde. Es war immer mehr Druck von den Frauen aus dem Emmental zu spüren. Besonders die Spielerin Nummer 5 verteilte gefährliche Bälle und wurde demnach stets gedeckt. Leider wurde teils zu unkonsequent verteidigt und dies wurde von den Gegnerinnen kaltblütig ausgenutzt: Ein Schuss von etwa zwanzig Metern fand den Weg ins heimische Tor. Gut war: Es wurde weitergeköpft und auch lange Laufwege wurden in Kauf genommen, um Gegnerinnen abzulaufen oder den Ball nach vorne zu bringen. Schlecht war: Kurz nach dem Anschlusstreffer folgte der Ausgleichstreffer nach einem Eckball. Hecktische Zeiten folgten, in denen weder die heimische noch die angereiste Mannschaft nachgeben wollte. Mit Nadine und Sändle holte Bidi neue Kräfte ins Spiel. Leider verpasste Nina die wohl beste Chance zur erneuten Führung, indem sie der gegnerischen Torhüterin den Ball direkt in die Hände schoss. Ausgleichend dazu agierte Meli kurzzeitig als hinterste Frau auf dem Feld und rettete im letzten Moment auf der Linie. Damit setzte sie den Höhepunkt ihrer sonst schon herausragenden Leistung. Zu verzeichnen gibt es an dieser Stelle auch Melis Einsatz im gegnerischen Torraum, denn nur dank ihrem Nachsetzen wurde die gegnerische Torhüterin zum Foul verleitet. Penalty kurz vor Schluss! Als alle Däumchen drehend um den Strafraum herumstanden - Penaltyfrau Roxy war zu diesem Zeitpunkt schon ausgewechselt - fasste Captain Mösu schlussendlich den Ball. Den Erwartungen entsprechend verwandelte sie ohne mit der Wimper zu zucken und erntete dafür grossen Applaus. Nun galt es die verbleibende Zeit zu überbrücken und defensiv nicht nachzulassen, denn die Emmentalerinnen schienen siegesdurstig und warfen all ihre Kräfte nach vorne.

Für einmal war das Glück auf unserer Seite und der Schiedsrichter beendetet die Partie ohne Ausgleich der Gegnerinnen - und ohne dass Ändle ihre Hosen wechseln musste. Der Sieg war keineswegs geschenkt, sondern hart und clever umkämpft. Ein riesengrosses Dankeschön an Priska, die uns wieder einmal unterstützt und zusammen mit Juniorin Nora Schwung in die rechte Seite gezaubert hat. Auch dir ein grosses Merci! Keeperin Fabiennes grösste Aufgabe heute war wohl das Schreien des Siegespruches, aber auch das hat sie gemeistert: Es Spiel, e Kampf, e Sieg. Bleibt noch zu sagen: Misch & Sändle, gute Reise und bis bald!

#19 Jasi

11. Meisterschaftsspiel der Saison 17/18

„2 x 3 = 6“

Meisterschaft - Frauen 3. Liga / Gruppe 1 - 15.04.2018 14:00 - Brünnen, Bern - Fussballfeld Brünnen 1

 **6:0** 
(1:0)

FC Bethlehem BE **FC Schüpfen**

36' Anja Schüpbach
48' Thuy An Dang
68' Elmaze Sinani
79' Thuy An Dang (Penalty)
82' Sara Michelle Schüpbach
89' Soraya Louise Gutierrez

Mannschaftsaufstellung:

Fabienne, Nor, Misch, Reitsch, Meli, Sändle, Mösu, Roxy, Ändle, Jasi, Celä

Ergänzungsspielerinnen: Gugi, Nadine, Jess, Livia, Nora R.

Da die Torschützerinnenliste des FC Bethlehem im Bild oben schon lang genug ist, werde ich mich im Matchbericht kurz halten: Wir waren in der ersten Halbzeit gut und in der zweiten Halbzeit gar nicht. Die 3:0 Niederlage aus der Vorrunde hat sich verdoppelt und wurde zu einem hoffentlich aufweckenden Schlag ins Gesicht. Allen vorab Torhüterin Fabienne, die nach einem lauten „Ja“ den Ball doch nicht hatte und die Torjagd für die Frauen aus Bethlehem eröffnete. Es war die Verteidigungskette, die uns trotzdem im Spiel hielt und Fehler des Mittelfeldes ausbaden musste. Ab der 45. Minute war unser Spiel dann eindeutig geprägt von mangelhaftem Durchsetzungsvermögen und energieraubenden Fehlpässen - wahrscheinlichen gingen mehr erfolgreiche Pässe an unsere Gegenspielerinnen als an eigene Teammitglieder. Das Spiel des FC Bethlehem, das sich unter anderem durch lange Bälle auszeichnete, lag uns nicht und immer wieder verloren wir Kopfballduelle oder das Leder spickte nach der Annahme zu weit vom Fuss ab. Nun hagelte es Tore im 10-Minuten-Takt, an Konzentration und gefährliche Vorstösse war nicht mehr zu denken. Oben drauf verliess uns Captain Mösu zu Gunsten der YB-Spieler 20 Minuten vor Schluss - immerhin holten die sich den 1:0 Sieg gegen Zürich. Das Spiel war offensichtlich nicht mehr zu drehen, auch ein Ehrentreffer unsererseits blieb aus.

Abschliessend zu vermerken: Weder der FC Bern noch der FC Steffisburg konnten dieses Wochenende Punkte holen - unser knapper Vorsprung bleibt.

#19 Jasi

10. Meisterschaftsspiel der Saison 17/18 „Am Sieg geschnuppert.“



Mannschaftsaufstellung:

Fabienne, Nor, Misch, Reitsch, Meli, Sändle, Mösu, Roxy, Ändle, Jasi, Celä
Ergänzungsspielerinnen: Gugi, Nina, Nadine, Jess

Das 4:5 zum Meisterschaftsbeginn bringt einen bitteren Beigeschmack mit sich - haben uns die Damen von Weissenstein doch schon zum zweiten Mal am Sieg schnuppern und trotzdem verlieren lassen. Eine schwache Phase anfangs zweite Halbzeit ermöglichte den Gegnerinnen eine 2:5 Führung, die auch mit einer energiegeladenen Aufholjagd nicht mehr zu kippen war.

Wettermässig wurden wir im ersten Meisterschaftsspiel gleich an unsere Grenzen gebracht: Die Sonne schien uns direkt in die Gesichter und schickte schweisstreibende Temperaturen. Wir starteten mit der aus den Testspielen gewohnten Aufstellung, die statt zwei Stürmer ein verstärktes Mittelfeld anzubieten hatte. Die Aufteilung schien gut zu klappen und das Spiel startete ausgeglichen. Auf den Weitschuss unters Dach, der zum 0:1 führte, konnten wir zum Erfreuen der Zuschauer schnell reagieren: Roxy drückte aus einer Distanz selbstbewusst ab, die Torhüterin schaffte es nicht rechtzeitig ins Tor zurück und der Ausgleich war passiert. Beide Mannschaften waren kampfwillig und hielten ihre Kontrahentinnen auf Trab. Schliesslich war es Celä, die sich nach Vorarbeit von Mösu in einem Gestoche im Torraum durchsetzen konnte und für die erstmaligen Führung sorgte. Zu verdanke war dies ebenfalls unserer Abwehrmacht Misch, die Kopfball für Kopfball auf sich nahm und auch nach vorne Druck ausüben konnte. Leider mussten sich sie und ihre Abwehrkette kurz vor der Pause bezwingen lassen - 2:2.

„Mir dörfe üs nid lah erdrücke und müesse höch stah - irgendwann möge die oh nüm u de heimer se.“ In der Garderobe riefen wir uns die Worte von Captain Mösu noch einmal ins Gedächtnis und nahmen uns das Gesagte zu Herzen. Leider klappte die Umsetzung nicht ganz. Zu fest liessen wir uns das Spiel der Gegnerinnen aufzwingen und zu viele Lücken taten sich in unseren Reihen auf. Auch die Einwechslungen, die Coach Bidi mit Sändle, Nina, und Jess getätigt hatte, konnten uns nicht vor den drei folgenden Gegentoren retten. Die gegnerischen Stürmerinnen nutzten Lücken, Verständigungsfehler und kurz gesagt alle ihnen dargebotenen Chancen zum Ausbau ihrer Führung. Unser Kampfgeist hatte uns dennoch nicht verlassen und Flügelspielerin Jasi konnte nach einer Verschnaufpause auf der Bank den Treffer zum 3:5 erzielen - auf einen Querpass von Nina wurde der Ball im letzten Moment an den linken Eckpfosten und weiter ins Tor befördert. Bidi hatte nun wieder Hoffnung und verstärkte den Sturm. Nicht lange danach setzte sich Celä gegen ihre Verteidigerin durch und verkürzte zum 4:5.

Vielleicht waren es die ungewohnt hohen Temperaturen, vielleicht die Ungenauigkeiten in der Defensive und vielleicht das überaus gute Zusammenspiel der Gegnerinnen - was es auch war, es trennte uns vom ersehnten Sieg. Dennoch zeigten wir ein phasenweise solides Spiel und viel Kampfgeist.

Bis zum Strich bleiben einige Punkte Vorsprung - nun gilt es aber, diesen auszubauen, und nicht nur phasenweise, sondern durchs ganze Spiel hindurch zu überzeugen.

#19 Jasi

9. Meisterschaftsspiel der Saison 17/18 „Bündner Nusstorte“

Meisterschaft - Frauen 3. Liga / Gruppe 1 - 21.10.2017 18:00 - Rohrmatt, Schüpfen - Hauptplatz

	2:3 (0:3)	
FC Schüpfen		SC Holligen 94
71' Sandra Burri 80' Rhôxane Bettex		11' Carola Galiffa 37' Chantal Hofstetter 38' Chantal Hofstetter

Mannschaftsaufstellung:

Noa, Misch, Nadine (Meli), Dänele, Nor (Priska), Babs (Sändle), Mösu, Ändle (Säne), Jasi, Gugi (Roxy), Celä

Resumé: Trotz einer Punkteabgabe im letzten Spiel vor der Pause und einem verregneten Samstagabend behalten wir den Vorrundenabschluss in guter Erinnerung. Der Einsatz war da. Ausserdem feierten wir Priska's vorerst letzten Auftritt auf dem Platz mit ihrer selbst gebackenen Nusstorte.

Obwohl es das Resultat zur Pause nicht vermuten lässt startete der Match ausgeglichen und verhältnismässig ruhig. Bis auf den unglücklichen Nachschuss in Minute elf nach einem Abpraller an Noa verlief die erste halbe Stunde gut. Später hatte man einige Probleme bei der Zuteilung der schnellen und starken Stürmerin von Holligen, die sich gleich zweimal hintereinander im Strafraum durchsetzen konnte.

Coach Bidi nahm einige Wechsel - vor allem in den hinteren Reihen - vor und motivierte die Mannschaft zu einer Reaktion. Die passierte auch: Die Schüpfner Damen wussten die schon etwas müden Gegnerinnen unter Druck zu setzen und setzten sich mit gefährlichen Aktionen in Szene. Die Torhüterin konnte sich aber immer aus brenzligen Situationen befreien. Der frische Wind auf dem rechten Flügel zeigte schon bald seine Wirkung: Säne konnte über die Seite zum 1:3 aufbessern. Die Gangart wurde härter, kurz darauf wurde Celä im Strafraum von den Füßen geholt und der Unparteiische zeigte auf den Elfmeterpunkt. Roxy verwandelte souverän. Trotz grosser Anstrengung wollte das Tor zum Ausgleich auf der heimischen Seite nicht fallen. Auch Wechsel zu Gunsten der Stürmerfront kurz vor Schluss konnten dem Resultat nichts mehr anhaben. Unter Nieselregen schüttelte man sich schliesslich nach 90 Minuten die Hände - viel hat nicht gefehlt zum Sieg.

Wir schliessen die Vorrunde auf dem mittelmässigen 8. Platz ab. Nach einem herrlichen Start mit grossem Selbstvertrauen kamen Matches, in denen lange nicht

das vorhandene Potential ausgeschöpft wurde. Spiele zum abhacken. Und manchmal schien das Resultat nicht die Leistungsverteilung im gesamten Match wieder zu spiegeln, kleine Dinge entschieden über Sieg oder Niederlage: Zu oft hatte die letzte Effizienz und das Glück gefehlt, zu oft passierten Fehler, die den feinen Unterschied ausmachten.

Man soll den Tag nicht vor dem Abend verteufeln: Bis Ende Saison ist vieles möglich, denn der Abstand zum 4. Platz beträgt nicht mehr als 6 Punkte. Mit nicht nur Einsatz, sondern auch Konstanz soll ein würdiger Platz herausgespielt werden. Vor allem aber: Fröid am Schutte ha.

#19 Jasi

8. Meisterschaftsspiel der Saison 17/18 „Punkteteilung zum Zweiten“



Mannschaftsaufstellung:

Dänele, Nor (Babs), Misch, Priska, Iris, Säne, Mösu, Ändle (Roxy), Jasi (Sändle), Jess (Gugi), Nina

Der Oktober präsentierte sich erneut von seiner schönsten Seite und liess die Sonnenstrahlen freudig aufs Feld scheinen. Pünktlich zum Matchbeginn versank die grosse gelbe Kugel hinter einem Wohnblock und wurde durch die Kugel auf dem Anstosspunkt ersetzt: Spielzeit.

Coach Bidi ermutigte uns in der Garderobe dazu, an unsere Fähigkeiten zu glauben und so unsere Stärken zum Glänzen zu bringen und Schwächen abzudecken. Mit der gewohnten Aufstellung - und einem neuen Gesicht im Tor - wollte er dies angehen. Das Spiel startete auch relativ gut und ausgeglichen. Bis auf einen Zuteilungsfehler, der leider den Führungstreffer für die Gegnerinnen mit sich brachte, spielten wir solid und konnten den spielstarken Spiezerinnen standhalten. Auch wenn diese besser im Aufbau des Spiels waren, konnten wir sie oft mit langen Bällen und Angriffen über die Flügel überraschen. So passierte nach einer guten halben Stunde auch der Ausgleichstreffer: Säne sprintete nach einem langen Pass von rechts auf die Torhüterin zu und schob den Ball in die linke untere Ecke. Die neuen Schuhe haben sich beweisen! Weitere Versuche, wie zum Beispiel ein Rückpass an Jess oder ein Schuss von Jasi nach einem Sprint von Iris wurden nicht belohnt und oft von der Torhüterin abgewehrt.

Nach der Halbzeitpause waren beide Teams heiss auf einen Sieg und demnach wurde an Körperkontakt nicht gespart. Nor und Ändle wurden durch Babs und Roxy abgelöst. Im Offensivbereich wechselten sich Nina, Jess und Gugi ab - auf den Flügeln waren es Sändle, Säne und Jasi. Das Spiel entwickelte sich zu einem intensiven Kampf um Punkte, wobei es nicht wenig brenzlige Situationen gab. Säne versuchte ihr Glück noch einmal auf dieselbe Weise wie in der ersten Halbzeit, scheiterte jedoch am Abschluss. Auch Nina's Ball landete leider nur auf der Latte und spickte weiter ins Aus. Obwohl die Gegnerinnen einige Chancen hatten, hielten sich Misch und ihr Abwehrteam wacker und zeichneten sich durch Einsatz und vor allem viel Erfahrung aus. Dänele war ein sicherer Fels in der Brandung und brachte die Bälle zackig und hoch ins Spiel zurück. Das Glück wollte wohl auf keine der beiden Seiten kippen und entschied sich für eine Punkteteilung zum Abpfiff.

Das heisse Fröschli nach dem Match und der anschliessende Ausgang im Bierhübeli waren dennoch verdient. Im letzten Heimspiel gegen den SC Holligen 94 hoffen wir auf genauso gutes Wetter, viele Fans und einen Sieg zum Vorrundenabschluss!

#19 Jasi

7. Meisterschaftsspiel der Saison 17/18 „Holpriges Remis“



Mannschaftsaufstellung:

Fabienne, Babs (Gugi), Dänele, Reitsch (Nadine), Iris, Säne (Jess), Mösu, Ändle (Priska), Jasi, Celä, Nina

Nach den vier letzten Meisterschaftsspielen nur insgesamt einem Punkt war es, wie Coach Bidi betonte, „fünf vor zwölf“ und ganz sicher an der Zeit, vom 7. Platz der Tabelle weiter nach oben zu gelangen. Man scheiterte im Vorhaben weniger an den Steffisburgerinnen und mehr an dem Phänomen, in wichtigen Situationen den Kopf zu verlieren. Trotzdem zeigten die Schüpfner Damen viel Einsatz auf dem Platz und holten sich den Trostpunkt durch einen frühen Treffer von Stürmerin Celä.

Der frühe Führungstreffer bestätigt, dass die Gegnerinnen während den ersten Minuten dominiert wurden. Immer wieder gelangen uns steile Pässe oder Flanken, die zu gefährlichen Situationen führten. Unsicherheiten der Torhüterin im Abstoß wurden gezielt für Pressing ausgenutzt. Leider wurde uns die letztgenannte noch oft zum Verhängnis, weitere Torschüsse und Eckbälle wehrte sie Mal für Mal ab. Das Spiel wurde zur Halbzeit hin etwas ausgeglichener und endete oftmals in langen Bällen und einem Gehacke - was auch dem kleinen und unebenen Platz zu verdanken war. Dem Pausentee war ein etwas bitterer Beigeschmack zugemischt, denn das Spiel musste trotz einem guten Start nun wieder in die Hand genommen werden.

Gesagt - nicht getan. Trotz zwei Wechseln in Verteidigung und Sturm wollte kein brillierendes Spiel aufkommen. Es war sehr schwierig, den Ball aus der eigenen Hälfte zu befreien, ohne jedes Mal einen weiten, ungenauen Pass zu schlagen. Und so wollte es das Schicksal, dass in der 64. Minute eine Gegnerin zum Schuss und schliesslich zum Anschlusstreffer kam. Coach Bidi war nicht unzufrieden mit der Leistung, die wir als Reaktion darauf zeigten. Jess und Gugi, beide noch mit Kraftreserven, wurden aber von den soliden Verteidigerinnen immer wieder gebremst. Mehrere Eckbälle und Freistösse blieben ebenfalls unverwertet. Nach 90 Minuten und dem Abpfiff konnte man als Zuschauer in 22 müde und ratlose Gesichter blicken: Steffisburg hätte einen Sieg gebraucht, und wir hätten ihn verdient. Eini für aui, aui für ein!

#19 Jasi

6. Meisterschaftsspiel der Saison 17/18 „Fehlpassfestival“

Meisterschaft - Frauen 3. Liga / Gruppe 1 - 30.09.2017 17:00 - Rohrmatt, Schüpfen - Hauptplatz



FC Schüpfen

2:5



FC Grosshöchstetten-
Schlosswil

Mannschaftsaufstellung:

Fabienne, Nor, Misch, Reitsch, Sändle, Säne, Mösu, Ändle, Jasi, Gugi, Jess

Ergänzungsspielerinnen:

Iris, Nina, Celä, Priska, Meli, Nadine

Das Wichtigste und zugleich Deprimierendste vorweg: Das heutige Spiel war ein Fehlpassfestival vom feinsten. Bälle wurden an fremde Frauen verteilt wie die kleinen Getränkedosen am Hauptbahnhof Bern. Die „Höchi“-Frauen liessen sich nicht zweimal bitten und profitierten gekonnt aus unseren Fehlern.

Das Spiel begann gar nicht so schlecht wie vermutet. Schon nach wenigen Minuten konnte Jess zum 1:0 vorlegen. Gute Aussichten also. In Sachen Ballannahme und Deckung der Gegenspielerinnen schienen wir aber erst Anfängerlektionen zu belegen. Die logische Folge davon war ein hoher Ballverlust und das stetige „einen Schritt zu spät Sein“. Die beiden Tore, die noch vor der Halbzeitpause fielen, waren auf dem Silbertablett servierte Chancen für die Gegnerinnen. Das Spiel verlief sehr einseitig und man sass oft in der eigenen, rechten Platzhälfte fest, ohne gefährliche Angriffe starten zu können. Gerade als die Spielerinnen der linken Seite eine Vermisstmeldung für den Ball aufgeben wollten, wurde zum Pausentee gepfiffen.

Coach Bidi war guten Mutes, den Match mit mehr Engagement und Effizienz noch drehen zu können. Er sprach in der Garderobe den Seitenwechsel und auch die Abstösse an. Mit einigen Wechsell - die Spielerbank war heute besonders voll - kehrten wir motiviert auf den Platz zurück. Der Plan ging auf, denn Celä konnte nach einem gut getretenen Ball von links zum 2:2 ausgleichen. Trotz mehrheitlich schlechten Spielphasen zeigten wir einige gute Szenen in der gegnerischen Hälfte. Hoffnung keimte auf - und wurde sogleich wieder erstickt. Anstatt das Spiel in die eigene Hand zu nehmen, zeigten die Schüpfner Damen ein verkorkstes Spiel mit schwierigen statt einfachen Bällen. Das Tor zum 2:3 zeigte eine ernüchternde Wirkung, anstatt neuen Kampfgeist zu wecken. Das gleiche Geschehen zeichnete sich bis zum Ende des Spiels ab. Wir schafften es nicht, die Kontrolle über das Spiel zu gewinnen und erhielten oben drauf noch einen weiteren Treffer zu Lasten unseres ohnehin schon schlechten Torverhältnisses.

Die Hoffnung besteht, dass wir nun am Gipfel unserer Inkompetenz angekommen sind und im nächsten Spiel wieder als 3.-Liga würdige Mannschaft auftreten können.

#19 Jasi

5. Meisterschaftsspiel der Saison 17/18 „Trotz drei Toren keine drei Punkte“



Mannschaftsaufstellung:

Fabienne, Meli, Misch, Reitsch, Iris, Säne, Mösu, Dänele (Ändle), Jasi (Sändle), Celä, Nina (Jess)

Dass uns in Sumiswald kein leichtes Spiel bevorstehen würde, das wussten wir. Wir erhofften uns aber mit Pressing und proaktivem Denken die Emmentalerinnen in Schach halten zu können. Die Frauen mit den kurzen, roten Hosen waren aber agil und schnell und machten uns die Sache sichtlich schwer. Vor allem in der ersten Halbzeit konnten wir die erwünschte Taktik nicht umsetzen. Anhand des Spielstandes lässt sich immerhin erkennen, dass beide Mannschaften gekämpft und sich keine Punkte geschenkt hatten.

Während der ersten 45 Minuten schneite es Tore im 10 Minuten Takt. Schon nach 8 Minuten konnte das Team Unter-Emmental einen Freistoss in die untere linke Ecke verwerten. Da Flügelspielerin Jasi angeschlagen war, konnte Neuzugang Sändle Messerli ihr Können schon früh im Match unter Beweis stellen. Die Schüpfnerinnen reagierten auf den Führungstreffer der Gegner und eroberten sich den Ball zum Ausgleich. Wir gerieten nun oft unter Druck und hatten Mühe, den Ball aus der eigenen Platzhälfte herauszuspielen. Das 2:1 war absehbar. Das Spiel wurde von nun an etwas ausgeglichener, auch wenn im Mittelfeld Probleme mit der Zuteilung der gegnerischen Frauen herrschten. Ein Ausgleich zur Pause war nötig, um danach neu zu starten und das Spielvorhaben umzusetzen. Kopfballmeisterin Misch macht's möglich - ein wunderbares Tor. Weitere Chancen unsererseits blieben leider ungenutzt und wir gingen mit einem hoffnungsvollen 2:2 mit in die Garderobe.

Coach Bidi nahm gleich 3 Wechsel vor: Dänele und Nina durften sich eine Verschnaufpause gönnen, wurden später aber wieder eingewechselt. An deren Stellen traten Ändle und Jess. Ich versuchte mein Glück noch einmal und löste Sändle auf dem linken Flügel ab. Nun wurde Unter-Emmental regelrecht dominiert. Wir erspielten uns Torchance um Torchance, kamen aber nie zu einem gefährlichen Abschluss. Die Gegnerinnen konnten sich dennoch immer wieder zu Angriffen aufrufen. Nach einem Eckball mit Missverständnis im Torraum führten sie zum dritten und letzten Mal. Joker Jess sicherte uns - nach einem Traumpass von Dänele - doch noch den hart umkämpften Punkt. I würd säge: Es Spiu, e Kampf - es Unentschide.

Im nächsten Heimspiel haben wir nun die Chance, uns mit einem Sieg auf dem 4. Tabellenrang und vor den Emmentalerinnen zu platzieren.

#19 Jasi

2. Runde Berner Cup 2017 „Der Fluch von Goldstern“

Cup - Berner Cup - Frauen / Runde 2 - 16.09.2017 18:00 - Rohrmatt, Schüpfen - Hauptplatz

	1:2 (0:1)	
FC Schüpfen		FC Goldstern
85' Sandra Burri		6' Nebaa Ali Hassan Al Kaabi 75' Nebaa Ali Hassan Al Kaabi

Mannschaftsaufstellung:

Fabienne, Nor (Babs), Misch, Priska, Iris (Dänele), Säne, Mösu, Dänele (Sändle), Jasi (Jess), Celä, Nina

Die Lose für die zweite Runde des Berner Cups waren gezogen - die Kontrahentinnen bekannt. Gegen die kämpferischen Damen von Goldstern hatte man in der vergangenen Saison dreimal gespielt und nie gewonnen. Auch heute sollte es so sein - trotz einem durchaus gelungenen Zusammenspiel und endlosen Torchancen ging man ohne Sieg vom Platz. Wie ein Fluch eben, der uns zu Höchstleistungen auflaufen lässt aber trotzdem nie zum angestrebten Ziel führt.

Von Beginn an konnten die Schüpfner Damen mit den 2. Ligistinnen mithalten und fielen eher positiv als negativ auf. Passgenauigkeit, auf die Coach Bidi in den vergangenen Trainings besonders Wert gelegt hatte, war deutlich zu erkennen. Leider dauerte es nicht lang, bis die agile Stürmerin von Goldstern nach einer Fehlstellung der Verteidigung an den Ball kam und eiskalt abdrückte. Die Hoffnung auf eine weitere Runde im Cup liess uns einen Gang höher schalten. Nina sowie Celä hatten beide mehrere Chancen, die aber entweder an die Latte oder in die Hände der Torhüterin gingen. Auch Weitschüsse sollten ihren Weg ins Eckige nicht finden.

In der zweiten Halbzeit konnten wir die Gäste unter Druck setzen und mit guten Aktionen über die Flügelspielerinnen für weitere gefährliche Aktionen sorgen. Babs und Jess sorgten für frischen Wind in Verteidigung und Sturmpositionen, während Nina auf den Flügel wechselte. Erwähnenswert ist die Leistung von Keeperin Fabienne: In Zweikämpfen dominierte sie deutlich und Bälle gab sie sicher zurück ins Spiel. Das gab der ganzen Mannschaft Halt und Sicherheit. Trotzdem mussten die Schüpfner Damen gegen Ende des Spiels einige Defizite verzeichnen: Die Passgenauigkeit nahm ab und man liess die Gegnerinnen im Mittelfeld zu sehr laufen. So erhöhte Goldstern in der 75. Minute zum 2:0. Mit dem Anschlusstreffer von Säne flammte die Hoffnung vom Sieg doch noch einmal auf. Die Zeit und die Aktionen auf's Tor waren aber zu knapp, um noch ein Remis und damit verbunden ein Penaltyschiessen herausholen zu können. Abpiff.

Das Resultat kommt uns bekannt vor, es scheint schier unbezwingbar. Dennoch nehmen wir - anstatt einen Sieg - ein positives Spielgefühl und Freude ins nächste Meisterschaftsspiel.

#19 Jasi

4. Meisterschaftsspiel der Saison 17/18 „Es louft - nümm...“



Mannschaftsaufstellung:

Fabienne, Meli (Priska), Misch, Nadine (Gugi), Iris, Säne (Sändle), Mösu, Ändle, Babs (Jasi), Celä, Nina

Wir hatten viel vor in diesem Match. Wörtlich genommen war es aber wenig: Nur gewinnen. Nach dem misslungenen Ende gegen Weissenstein musste die Kurve wieder gekriegt werden - was uns schon öfter vor Herausforderungen gestellt hatte. In unserem Vorhaben waren wir aber etwa so erfolgreich wie ein Butterbrot, das auf den Boden fällt. Mit der Butterseite nach unten. Es bot sich ein Szenario, das nicht unbekannt war: Eine Mannschaft, die nicht ins Spiel findet, keine zwei aufeinanderfolgende Pässe spielen kann und sich von der definitiv schlechten Seite präsentiert. Auch der Umschwung gegen Ende des Spiels konnte die Darbietung nicht aufwerten. Drei Tore und drei Punkte auf's Konto der Bernerinnen und ein Platz der Mittelklasse in der Tabelle für uns.

So viel Mühe wir uns auch gaben, das Spiel wollte nicht richtig laufen. Es fehlte an Tempo, positiver Kommunikation und Konzentration. Dass wir erstaunlich lange vor dem ersten Gegentor verschont blieben war der unerwartet gemässigten Leistung Bethlehems zu verdanken. Keeperin Fabienne schien keinen besseren Tag erwischt zu haben als der Rest der Mannschaft und konnte gefährliche Bälle oft nur halbherzig abwehren. Die gegnerische Stürmerin sah ihre Gelegenheit und versenkte den Ball über Fabienne hinweg ins Tor. Das zweite Tor passierte nach einem gut getretenen Eckball. Coach Bidi sah sich also zu Wechseln gezwungen: Vorerst Personalwechsel und später auch einen Wechsel zur Dreierkette in der Verteidigung. Nun konnten wir uns einige Chancen erkämpfen, nur verloren wir zu oft den Ball oder der Abschluss war zu unpräzise. Auch im Bereich Eckbälle hatten wir kein Glück: Misch hatte zwar mehrmals den Kopf am Ball, konnte aber nicht verwerten. Und als ob eine 0:2 Niederlage noch nicht genug wäre, passierte nach einer misslichen Situation in der eigenen Hälfte das 0:3.

Wie wohl jeder weiss, kann man ein gestürztes Butterbrot zwar aufheben - zu retten ist es aber nicht mehr. Wir haben den Match in der ersten Halbzeit zu sehr ziehen lassen, als dass wir das Ergebnis noch zum Positiven hätten wenden können.

#19 Jasi

3. Meisterschaftsspiel der Saison 17/18 „Es soll nicht sein gegen Weissenstein ;)“



Mannschaftsaufstellung:

Fabienne, Meli, Misch, Nadine, Reitsch, Säne, Ändle, Mösu, Babs, Celä, Nina

Ergänzungsspielerinnen:

Priska, Sändle, Nor, Gugi

Ich geniesse gerade ein kühles Getränk und frisch gebackene Panini in der Sommersonne Italiens. Und denke an meine Mitspielerinnen - die gerade in Bern den Weg zur Garderobe antreten.

Der Match sei anstrengend gewesen, ausgeglichen und mühsam zugleich. Nach der Führung zum 1:0 durch einen perfektionierten Schuss von Nina war noch nichts gesichert und man musste auch nach der Pause nachlegen. Gesagt getan - Misch verwandelte einen wunderschönen Kopfball von Celä. Was danach geschah, ist nicht sehr erwähnenswert. Die zahlreichen fragwürdigen Schiedsrichterentscheide trugen nichts zum bisher guten Spielverlauf bei und so schlichen sich nach und nach drei Tore auf das Konto unserer Gegnerinnen.

Ein Match, der passend zum kurz ausgefallenen Matchbericht nicht in Erinnerung bleiben soll.

#19 Jasi

2. Meisterschaftsspiel der Saison 17/18 „Es louft.“



Mannschaftsaufstellung:

Fabienne, Iris, Misch, Reitsch (Priska), Säne, Mösu, Dänele, Jasi (Babs), Celä, Roxy (Ändle), Gugi (Nadine)

Im zweiten Meisterschaftsspiel der Saison gegen Aufsteiger FC Bern lief es nicht nur allgemein, nein, wir zeigten ebenfalls grossen Laufeinsatz. Auch die Schiedsrichterin mit dem Lockenkopf lief von Strafraum zu Strafraum und piff gleich zwei Penaltys, einmal zu Gunsten der Gäste und einmal zu Gunsten der Angereisten. Beide souverän verwandelt. Mit drei weiteren Treffern erfüllten wir den eigentlich ganzen Inhalt von Mösu's Rede zum Matchbeginn und trugen den dritten Sieg in Folge verdient nach Hause.

Da Spielleiter Bidi nach dem Triumph in Rubigen Vertrauen in die Aufstellung mit der Dreierkette gefasst hatte, wollte er diese noch einmal unter Beweis stellen. Misch übernahm gekonnt das Zepter der Verteidigung. Unser erstes Tor fiel nach wenigen Minuten: Nach einem Foul an Säne zitierte Roxy den Ball messerscharf ins Netz. Leider ihr letztes Tor für einige Zeit: Das Allroundtalent wird uns aufgrund einer OP bis auf weiteres verlassen. Roxy, wir werden dich in den nächsten Spielen vermissen! Schnell war klar, dass das gewählte System bei einem offensiv eingestellten Gegner wie dem FC Bern die Flügelspielerinnen sehr forderte. Oft waren wir einen Schritt zu spät am Ball und mussten das Glück für uns spielen lassen. Das funktionierte leider nicht beim Schuss zum Ausgleich: Wir waren zu wenig konsequent in der Abwehr. Bis zur Halbzeit war das Spiel mehrheitlich ausgeglichen und noch alles war offen.

Unser Spielsystem wurde zu recht auf vier Verteidigerinnen umgestellt. Misch bekam Hilfe von Nadine und nicht lange danach auch von Priska, die nach Ferien und arbeitsbedingter Absenz endlich wieder auf dem Platz stand. Wir fanden nun etwas besser ins Spiel und konnten druckvolle Phasen aufbauen. Unseren Vorsprung wiederrum bauten wir mit zwei wunderschönen Pässen von Priska an Celä auf, die zweimal geschickt einschob. Ein kurzes Aufatmen. Die Freude sollte aber nicht zu lange währen, als die Bernerinnen nach einem unglücklich gefassten Rückpass zum 2:3 jubelten. Wer konnte uns schon öfter aus solchen Situationen befreien? Dänele. Die Spielmacherin, von Ändle zum Abdrücken animiert, brachte einen wundervollen Sonntagsschuss unter der Latte ins Tor. Bravo! Wir hielten uns gut während der letzten Minuten und liessen kein Gegentor mehr zu.

Es Spiu, e Kampf, e Sieg! Wenn's so weiter geht, können wir den Spruch bald richtig auswendig ;)

#19 Jasi

1. Runde Berner Cup 2017

„Spiel in der gegnerischen Platzhälfte“



Mannschaftsaufstellung:

Fabienne, Meli, Misch, Reitsch (Nadine), Säne (Babs), Mösu, Dänele (Ändle), Jasi, Nina, Roxy (Säne), Gugi (Celä)

Nach 90 Minuten Cup-Match, die fast gänzlich in der gegnerischen Platzhälfte gespielt wurden, konnten die Schüpfner Damen einen klaren Sieg nach Hause tragen. Wie das? Kurz und knapp: Die 4. Ligistinnen aus Rubigen waren technisch und taktisch klar unterlegen. Spätestens nach der Halbzeitpause und vier Gegentoren hatten sie - verständlicherweise - zwei Gänge heruntergeschaltet und uns keine Sorgen mehr bereitet.

Zum Spiel:

Mit einer neuen „alten“ Aufstellung wollte Coach Bidi eine starke Offensive und eine klare Struktur ins Spiel rufen. So agierten Meli, Misch und Rahel als Dreierkette in der Defensive. Die Flügelspielerinnen ihrerseits hatten viel Laufarbeit vor sich, um die drei Stürmerinnen Nina, Gugi und Roxy zu bedienen.

Wir starteten mit Power und Engagement in den Match und setzten die Gegnerinnen unter Druck: In der kürzesten Zeit führten wir mit zwei Toren. Fabienne hatte wenig zu tun, trotzdem kommunizierte sie hervorragend mit ihren Vorderfrauen und war immer bereit für einen ankommenden Rückpass. Nach einem zurückgelegten Eckstoss, den Roxy gekonnt verwandelte, und einem weiteren Treffer war die erste Halbzeit unter Dach und Fach. Coach Bidi war es aber ernst: Nicht nachlassen und das Spiel ohne Gegentor zu Ende spielen. Bidi, haben wir uns zu Herzen genommen! ;)

Durch verschiedene Wechsel in der Pause - oder kurz darauf - kam Wind in das etwas müde Spiel. Celä konnte ihre Torschützenkünste einmal wieder unter Beweis stellen. Nicht nur das: Auch Assists wurden von ihr schön herausgespielt.

Mittelfeldspielerinnen Mösu und Ändle brillierten mit guten Pässen und Vorlagen. Säne reihte sich nach einem Wechsel in die Offensivkette und gleich darauf in die Liste der Torschützinnen ein. Mit einem Endstand von 0:8 marschierten wir schliesslich vom Platz. Rundum zufrieden. Und wenn unsere Spielzüge während der Meisterschaft in noch schnellerem Tempo und mit mehr Präzision ausgeführt werden, so sollte dem Erfolg nichts mehr im Wege stehen.

#19 Jasi

1. Meisterschaftsspiel der Saison 17/18 „Tag der Stürmerinnen“

Meisterschaft - Frauen 3. Liga / Gruppe 1 - 12.08.2017 18:15 - Tannschachen, Zollbrück - Hauptplatz



1:4
(0:1)



Oberemmental 05

57'  Nadja Gerber

FC Schüpfen

7'  Nina Habelt

59'  Nina Habelt

84'  Tanja Haldi

90'+2'  Jessica Ruchti

Mannschaftsaufstellung:

Fabienne, Reitsch, Dänele, Nadine (Iris), Misch, Babs, Ändle (Roxy), Mösu, Jasi (Jess), Nina, Celä (Gugi)

Gleich vier Tore konnten die Schüpfner Stürmerinnen im ersten Meisterschaftsspiel gegen Favorit Oberemmental 05 erzielen: Zweifelsfrei eine gelungene Leistung! Dass es bei einem einzigen Gegentor blieb, war aber den einsatzstarken Verteidigerinnen zu verdanken. Auch die Mittelfeldspielerinnen zeigten sich kampfbereit. Das Fazit lautet also: Ein rundum gelungenes Auftaktspiel! Nach drei verlorenen Trainingsspielen und einer durchgezogenen letzten Saison kam dies gerade richtig - Balsam für die Seele und Motivation genug, mit einer weiteren Steigerung an der Spitze der Tabelle zu stehen.

Das Spiel zeichnete sich von Anfang an durch Schnelligkeit und lange Bälle aus. Vor allem in der ersten Halbzeit liessen sich einige gute Spielzüge beobachten. Nach nur 10 gespielten Minuten lenkte Nina, von den Unsicherheiten der Keeperin motiviert, den Ball mit einem Weitschuss hinten ins Netz. Wir agierten trotzdem zunehmend nervöser in der Offensive und verloren nicht selten den Ball. Torhüterin Fabienne und ihre Vorderfrauen konnten die brenzigen Situationen zum Glück immer mit Kopfbällen oder Ablaufen klären. Das Eckstosstraining der letzten Woche zeigte seine Wirkung zwar eher defensiv als offensiv, es zeigte aber immerhin eine Wirkung. Coach Bidi war in der Halbzeitpause nicht unzufrieden, trotzdem erwartete er eine Steigerung der Passqualität und ein ruhigeres Zusammenspiel. Er wechselte Abwehrmacht Nadine aus, Misch übernahm deren Position und Meli die nun frei gewordene rechte Aussenverteidigung. Iris konnte sich einmal wieder auf dem Flügel beweisen und Roxy kam an ihrer gewohnten Stelle im Mittelfeld zum Einsatz.

Nach der Pause kam auch auf Seiten der Gegnerinnen eine Reaktion: Mit einem schnellen Ballwechsel konnten sie den Ausgleich erzielen. Glücklicherweise konnte Nina den Ball kurz darauf zum 2:1 einschieben.

Die zweite Halbzeit verlief von nun an harzig und keine Mannschaft dominierte klar das Spielgeschehen. Oberemmental verzeichnete eine schlechte Chancenauswertung, was sehr zum guten Endresultat unsererseits beitrug. Ein besonderes Lob geht an Meli, die einen schon fast versenkten Ball per Kick von der Torlinie wegbuxiert hatte. Der Match war sehr kräftezehrend, deswegen wechselte Coach Bidi unseren Joker Jess ein, die einmal mehr ihren Torriecher bewies. Sie und die etwas später eingewechselte Gugi konnten dank guten Aktionen noch je ein Tor erzielen.

Freude herrschte nach dem Abpfiff! Freude herrschte auch im Spiel: Lauf- und Kampfeinsatz hatten gepasst und die Chancenauswertung war zufriedenstellend. So kann man sich sehen lassen. Die Schüpfner Damen hatten zwar nicht dominiert, aber mit mehr Wille, Glück und Kampfeinsatz diesen Match für sich entscheiden können. Nur noch soviel: Die Saison kann kommen!

#19 Jasi

